

Exkursion ins Jüdische Museum in Hohenems

Am Donnerstag dem 15.04.2010 besuchten die 4a und 4c das Jüdische Museum in Hohenems. Zuerst trennten sich die Klassen. Als unsere Klasse beim Museum die Villa der Fam. Rosenthal ankam, wurden wir in vier Gruppen zu je vier Schülern aufgeteilt. Jede Gruppe bekam einen Zettel mit fünf Bildern darauf. Diese mussten wir im Museum finden und uns aufschreiben, welche Bedeutung sie haben. Als wir fertig waren, stellten wir den anderen Mitschülern die Bilder vor und erklärten deren Sinn.

Danach erzählte uns eine Museumsführerin die Geschichte der Juden in Hohenems ganz genau. Wir erfuhren, dass sich Juden schon vor langer Zeit in Hohenems angesiedelt hatten. Schon bald wurden sie beschuldigt, eine Seuche verursacht zu haben und von den Menschen aus der Stadt vertrieben.

Angeblich sollten sie die Brunnen vergiftet haben.

Erst als ein Markgraf die Burg über Hohenems erbauen ließ und die Juden als Geldgeber bzw. Banker brauchte, durften sie sich wieder in der Stadt ansiedeln. Sein Nachfolger vertrieb aber wieder die meisten von ihnen, da er sie nicht mehr brauchte. In der Zeit des Nationalsozialismus wurden die Hohenemser Juden nach Theresienstadt deportiert, seither wohnen keine Juden mehr in Hohenems. Nach dem Museumsbesuch hatten wir eine kleine Pause. Zur besprochenen Zeit trafen wir uns beim Museumseingang wieder. Die Frau, die uns schon durch das Museum geführt hatte, zeigte uns nun auch noch andere Gebäude wie zum Beispiel die Synagoge, die alte jüdische Schule, daneben ein kleines Gebäude „die Mikwe“, eine andere Villa und außerhalb der Stadt den jüdischen Friedhof. Es war eine sehr informative Exkursion und wir möchten uns bei den Lehrerinnen bedanken, die mit uns nach Hohenems gefahren und alles organisiert haben.

Elisa Pfennig, 4A





ZUM GEDENKEN AN DIE JÜDISCHEN
MITBÜRGER VORARLBERGS, DIE IN
DEN JAHREN 1938-1945 OPFER DES
NATIONALSOZIALISMUS WURDEN

לְבָבָבָה

MÖGE IHRE SEELE EINGEBUNDEN SEIN
IM BUND DES EWIGEN LEBENS

GESTIFTET VOM VEREIN ZUR ERHALTUNG
DES JÜDISCHEN FRIEDHOF S IN HOHENEMS
1992









